

FACHKONFERENZ

Regenbogenfamilien-Kinder in gleichgeschlechtlichen Familien

Herausforderungen und mögliche Wege für
Gesellschaft, Pädagogik und Community

Donnerstag, 10. November 2011

9.30–16.00 Uhr

**Hotel Lindner am Belvedere
Rennweg 12, 1030 Wien**

**Eine Initiative von Stadträtin Sandra Frauenberger, durchgeführt von der
Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen**

Fachkonferenz

Regenbogenfamilien - Kinder in gleichgeschlechtlichen Familien. Herausforderungen und mögliche Wege für Gesellschaft, Pädagogik und Community

Regenbogenfamilien sind Familien, in denen zumindest ein Elternteil homosexuell ist. Es gibt unterschiedliche Konstellationen, in denen das Konzept Regenbogenfamilie heute gelebt wird. Diese reichen von lesbischen oder schwulen AlleinerzieherInnen bis hin zu Familiensystemen mit zwei Mamas und zwei Papas. Für lesbische Frauen ist es deutlich einfacher, ihren Kinderwunsch in die Realität umzusetzen, für schwule Männer ist es schwierig, diesen ohne einen präsenten mütterlichen Elternteil zu leben. Obwohl es heute längst empirisch abgesichert ist, dass Kinder in Regenbogenfamilien gleich gut aufwachsen wie in anderen Familien, haben noch viele Menschen die Meinung, gleichgeschlechtlich liebende Menschen könnten ihre Elternrolle nicht gut erfüllen.

Diese in unserer Gesellschaft leider immer noch präsenten homophoben Ansichten machen auch vor MitarbeiterInnen in pädagogischen, psychosozialen, betreuenden, beratenden und rechtlichen Feldern nicht halt. Mangels Aus- und Fortbildung zu diesem Thema gibt es Unsicherheiten und Berührungängste Regenbogenfamilien gegenüber.

Die Schwulen-, Lesben- und Transgenderbewegungen haben in den letzten Jahrzehnten erfolgreich gegen Verbote und Diskriminierungen sowie gegen ein gesellschaftliches Klima aus Homophobie und Heteronormativität angekämpft. Sie haben ihre Themen im öffentlichen Diskurs etabliert und ihre Anliegen als nicht mehr ignorierbare Fragen der Menschenrechte verankert. Das Thema Regenbogenfamilie ist ein relativ junges Thema in der Schwulen-, Lesben- und Transgender-Community, das sich gerade erst etabliert. Lesben und Schwule, die schon seit vielen Jahren Kinder aufziehen, sind nach wie vor PionierInnen. Sie mussten vieles auf sich alleine gestellt erkämpfen - in der Gesellschaft, im pädagogischen System und auch in der Community, die zunehmend mehr Initiativen und Selbsthilfegruppen für Lesben und Schwule mit Kindern oder Kinderwunsch hervorbringt.

Die Konferenz beleuchtet das Thema Regenbogenfamilien aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie stellt bewusst das Kindeswohl und das, was gelingende Erziehung braucht, an den Anfang des Vortragsvormittags und präsentiert aktuelle Studienergebnisse über Kinder in Regenbogenfamilien. Sie geht der Frage nach, in wie weit das Thema Regenbogenfamilie ein Modetrend ist und verortet es in einem historischen Bezugsrahmen zu den Themen der Schwulen- und Lesbenbewegung des 20. Jahrhunderts.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen vertiefen Workshops für Lesben, Schwule und Transgenderpersonen sowie Workshops, die sich an MitarbeiterInnen und LeiterInnen von pädagogischen Einrichtungen sowie an andere ExpertInnen wenden, zahlreiche relevante Themenaspekte, die abschließend im Plenum zusammengeführt werden.

PROGRAMM

09.00 Registrierung

09.30 Begrüßung

Mag. Wolfgang Wilhelm und Angela Schwarz, WAST

Eröffnung der Konferenz durch Sandra Frauenberger

Amtsfr. Stadträtin für Integration, Frauenfragen,
KonsumentInnenschutz und Personal

09.45 **Faktoren einer gelingenden familiären Erziehung: Von dem, was Kinder brauchen ...**

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Schuster
Ludwig-Maximilians-Universität München, Dept. Psychologie

10.30 **Wir sind Familie! Gleichgeschlechtliche Elternschaft und Kindeswohl im Spiegel der Wissenschaft**

Dipl.-Psych. Dominic Frohn
Wissenschaftlicher Leiter der Studie „Wir sind Eltern!“, Köln

10.55 Kaffeepause

11.15 **Regenbogenfamilien – Familien unter dem Regenbogen. Ein neuer Modetrend?**

Dr.ⁱⁿ Lisa Herrmann-Green
Psychologin, Universität Konstanz

11.40 **Wir sind Familie - Rechtliche Aspekte gleichgeschlechtlicher Elternschaft**

RA Dr. Helmut Graupner
Rechtskomitee Lambda, Wien

12.05 **Na, die haben Sorgen! Historische Anmerkungen zu Fragen der Schwulen- und Lesbenbewegung**

Mag. Andreas Brunner
Historiker, QWIEN, Wien

12.30 Mittagessen

13.30

Workshop 1: Ein möglicher Weg zum Kind: Pflegeelternschaft

Martina Reichl-Roßbacher, MAG ELF, Referat für Adoptiv- und Pflegekinder

Workshop 2: Als Paar auf dem Weg zur Familie - Chancen, Veränderungen, Herausforderungen und Weiterentwicklung oder Gefahren, Krisen und einfach Chaos pur?

DSAⁱⁿ Elisabeth Cinatl, Systemische Familientherapeutin, Wien

Workshop 3: Windeln wechseln auf Mykonos - Regenbogenkinder und die LGBT-Community

Dr. Ernst Silbermayr, Psychologe und Psychotherapeut, Wien

Workshop 4: Regenbogenfamilien als Herausforderung für pädagogische Einrichtungen

Dr.ⁱⁿ Lisa Herrmann-Green, Universität Konstanz

Workshop 5: Mit Patchwork- und Regenbogenfamilien adäquat umgehen lernen

Mag. Johannes Wahala
Familienberatungsstellen COURAGE in Wien, Graz, Innsbruck

Workshop 6: Quality -Check: Ist meine Organisation fit für Regenbogenfamilien?

Dipl.-Psych. Dominic Frohn
Wissenschaftlicher Leiter der Studie „Wir sind Eltern!“, Köln

15.00

Pause

15.20

Kurzberichte aus den Workshops und Abschluss der Konferenz

16.00

Ende der Veranstaltung

Gesamtleitung und Moderation:

Mag. Wolfgang Wilhelm und Angela Schwarz

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung unter Tel. +43 01 4000 81449 oder E-Mail: wast@gif.wien.gv.at

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.

Konferenzveranstalterin

Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

A 1080 Wien, Auerspergstraße 15

Tel. +43 1 4000 81449

E-Mail: wast@gif.wien.gv.at

www.queer.wien.at

Kinderbetreuung

Die WAsT stellt während der Konferenz qualifizierte Kinderbetreuung vor Ort zur Verfügung. Anmeldung und nähere Informationen dazu bitte bei der Anmeldung erfragen.

Konferenzort

Hotel Lindner am Belvedere

A 1030 Wien, Rennweg 12

www.lindner.de/de/LHAB

Öffentliche Verkehrsanbindung:

Station Rennweg, erreichbar mit:

Schnellbahn S1, S2, S3, S7, S9, S15

Straßenbahnlinie 0, 71

Autobuslinie 77A



WIENER
ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE
FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE
LEBENSWEISEN
StoDt#Wien